



Poolangebot im Landkreis Havelland

Flächenpool Nauener Platte

Naturraum	Rhin-Havelland, Mittlere Mark	
Größe	1. ca. 22,75 ha Stadtbereich Nauen / Bahndamm (Rhin-Havelland) 2. ca. 2 ha Ribbeck und 3 ha Berge (Mittlere Mark) - Streuobstwiesen 3. ca. 0,55 ha Ribbeck/Berge – Hecken-/Hochstammpflanzungen 4. ca. 4,96 ha Biotopentwicklung und ca. 2 ha Pflanzungen Stadtbereich Nauen / Ziegelei (Mittlere Mark)	
Ausgangszustand	Acker, Ackerbrache, Intensivgrünland, ausgeräumte Agrarlandschaft	
Zielzustand	Aufgabe der ackerbaulichen Nutzung (TF 1, 3, 4) Gliederung und Aufwertung der Landschaft durch Gehölzflächen, Hecken und Streuobstbestände – Biotopverbundsystem (TF 1-4) Aufwertung der Landschaft durch Anlage von Senken mit Randstrukturen (TF 1)	
Naturschutzfachliche Aufwertungswirkung	Arten / Lebensräume	Verbesserung der Bedingungen für Arten des halboffenen Grünlandes feuchter bis frischer Standorte Schaffung potenzieller Amphibienlebensräume Beitrag zum Biotopverbund
	Landschaftsbild	Erhöhung der Vielfalt und Eigenart Herausbilden von Raumstrukturen
	Boden	Verbesserung der Bodenstruktur Verringerung Wind- und Wassererosion Wiedervernässung
	Wasser	Schaffung neuer Kleingewässer Verbesserung des Wasserrückhalts im Gebiet
Besonderheiten / Bemerkungen	Zertifizierung durch das MUGV erfolgte im Juni 2010	



Planung / Konzept

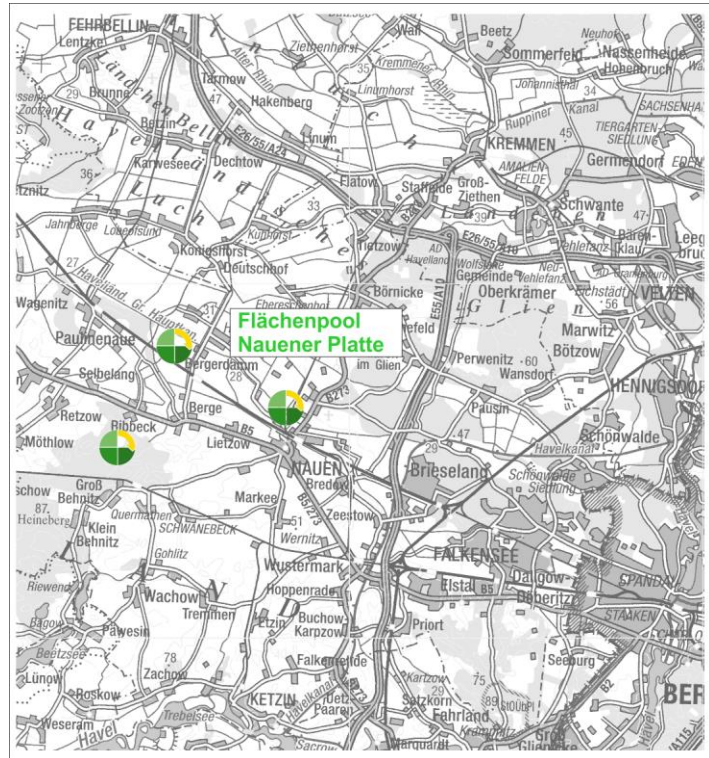
Der Flächenpool Nauener Platte befindet sich nordwestlich (Teilbereich 1) sowie südlich (Teilbereich 4) der Stadt Nauen sowie westlich der Stadt zwischen Ribbeck und Berge (Teilbereiche 2 und 3) mit verschiedenen Maßnahmen.

Zur Etablierung des Flächenpools ist 2008 ein Rahmenvertrag mit der Stadt geschlossen worden, die den Pool unterstützt und bei der Entwicklung mitarbeitet. Zunächst wurde bis Oktober 2009 das Maßnahmenkonzept entwickelt, auf dessen Basis alle nötigen Genehmigungs- und Abstimmungsprozesse erfolgt sind.

Die Poolflächen sind entweder im Besitz der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg, der Stadt Nauen oder Dritter, die einer dinglichen Sicherung zugunsten einer naturschutzfachlich ausgerichteten Nutzung zugestimmt haben.

Das Maßnahmenkonzept des Flächenpools Nauener Platte sieht Nutzungsextensivierungen durch die Überführung zuvor ackerbaulich genutzter bzw. temporär stillgelegter Ackerflächen in eine extensive Grünlandbewirtschaftung vor, wobei eine Mahdnutzung mit Heugewinnung und einmal jährlich eine Beweidung mit Schafen erfolgen.

Als Biotopvernetzungselemente, zur Aufwertung der Bodenfunktionen, des Lebensraumpotenzials sowie des Landschaftsbildes wurden im Flächenpool Nauener Platte zudem Feldgehölze und -hecken, Streuobstwiesen und Hochstämme gepflanzt, ein Pappelgehölz mit einer waldrandähnlichen Gehölzstruktur aufgewertet sowie feuchte Senken als Lebensräume für Amphibien angelegt.



Stand der Maßnahmenumsetzung

Teilbereich 1 – Nauen am Bahndamm

Im Teilbereich 1 angrenzend an die Stadt Nauen wurde im Spätsommer 2011 eine erste Pflegemahd mit Beräumung des Mahdgutes durchgeführt.



Abb. 1: Kleinräumige Nutzung mit beweideten Flächen, Mahdflächen zur Heugewinnung und verbleibenden Altgrasstreifen (links) in Verbindung mit Einzelgehölzen; Stand 08/2019.



Abb. 2: Gehölzpflanzung und Schafbeweidung; Stand 10/2023.



Abb. 3: Extensivgrünland und Feldgehölz; Stand 05/2022.



Abb. 4: Hochstammpflanzungen und Altgrasstreifen; Stand Winter 2024.

Im Winter 2011/12 wurden fünf feuchte Senken angelegt. Diese sollen als Lebensraum für Wassermolche und Froschlurche dienen. Der Bodenaushub wurde auf der umliegenden Fläche ausgebracht und in nächster Umgebung zu den „Tümpeln“ in Form von Wällen modelliert.

Im Frühjahr 2013 fanden umfangreiche Gehölzpflanzungen im Flächenpool statt. Ein regionaler Garten- und Landschaftsbaubetrieb pflanzte 35.000 m² Feldgehölzstrukturen, die mit Hochstammpflanzungen ergänzt sind. Im Herbst 2016 wurden die Pflanzungen endabgenommen.



Die Wildschutzzäune im Bereich gut etablierter Feldgehölze wurden zurückgebaut und weitere Unterhaltungsarbeiten wie die Wiederherstellung des Beweidungsschutzes durchgeführt.

Im Winter 2023/2024 wurden die an den Großen Havelländischen Hauptkanal angrenzenden Feldgehölze – ungeachtet des dort noch bestehenden Windschutzzauns – von Bibern als Nahrungshabitat erschlossen. Trotz der zahlreich vorhandenen Weichgehölze wurden mehrere gut etablierte Stieleichen gefällt und angenagt. In den Jahren 2024 und im Folgejahr wurden daher gezielt Hochstämme mit Einzelbaumschutzen versehen. Da dies nicht auf Dauer und nicht für alle Hochstämme im Gebiet leistbar ist, bleibt zu hoffen, dass die Tiere zukünftig die verfügbaren Weidengehölze und weitere nachwachsende Heckensträucher bevorzugen.



Abb. 5: Weidengehölz und wasserführende Senke mit Schilfgürtel; Stand Mai 2023.



Abb. 6: Amphibienlebensraum Senken; Stand Mai 2022.



Abb. 7: Durch Biber verursachte Schleifspur zum Großen Havelländischen Hauptkanal; Stand 2024.



Abb. 8: Beispiel Biberschäden Hochstämme; Stand 2024.



Teilbereich 2 – Streuobstpflanzung zwischen Berge und Ribbeck

Zwischen Berge und Ribbeck wurden im Winter 2013/14 mit verschiedenen Partnern erste Streuobstwiesen und Alleen gepflanzt. Die Obstbaumhochstämme werten angrenzend an die dörflichen Siedlungen unter anderem das Landschaftsbild auf. Die Baumpflege und Nutzung des Obstbaumbestandes sind vertraglich abgesichert.



Abb. 9: Streuobstwiese mit kleinteiliger Unternutzung in der Gemarkung Berge; Stand 06/2021.



Abb. 10: Streuobstwiese in Berge; Stand 07/2024.

Teilbereich 3 – Heckenpflanzung Berge und Ribbeck

In den Gemarkungen Berge und Ribbeck wurden im Frühjahr 2018 im Bereich zuvor intensiv landwirtschaftlich genutzter Flächen neue Hecken und Alleen gepflanzt.



Abb. 11: Die Heckenpflanzung in Berge; Stand 07/2024.



Abb. 12: Obstbaum- und Heckenpflanzung entlang eines Feldweges bei Ribbeck; Stand 07/2024.



Teilbereich 4 – Nauen „In der Ziegelei“

In Vorbereitung für die Pflanzmaßnahmen wurden im Winter 2021 Abfallablagerungen im Bereich der Maßnahmenfläche entfernt. Umfassende Gehölzpflanzungen sowie die Ersteinrichtung des extensiv zu bewirtschaftenden Grünlandes wurden im Herbst/Winter 2022/2023 ausgeführt. Es schließt sich eine mehrjährige Fertigstellungs- und Entwicklungspflege bis zur Etablierung der Anpflanzungen an, die durch eine regional ansässige Galabaufirma ausgeführt wird.

Nach Abschluss von Kabel-, Mast- und Leitungsarbeiten entlang der B5 durch die Leitungsträger werden auch die dort vorgesehenen Pflanzungen – voraussichtlich im Winter 2025/2026 – hergestellt.



Abb. 13: Extensivgrünland an der Ziegelei; Stand 06/2024.



Abb. 14: Baumreihe im Norden der Ziegelei; Stand 05/2024.



Abb. 15: Heckenfenster an der Ziegelei im zweiten Pflegejahr; Stand 08/2024.



Abb. 16: Heistergruppe und Saumstrukturen im zweiten Pflegejahr; Stand 05/2024.

Weiterführende Informationen erhalten Sie bei Bedarf unter unten angegebener Adresse.

Die Daten und Angaben auf diesen Seiten sind urheberrechtlich geschützt. Die Beschreibungen, Grafiken und Fotos dürfen ohne unser Einverständnis von Dritten weder sinngemäß verwendet noch kopiert werden.